

# **Mitgliederversammlung der Große Kölner KG wählte erstmals eine Frau in den Vorstand**

Bei der **Mitgliederversammlung der Großen Kölner** am gestrigen 8. Oktober 2019 im Casino der 1882 gegründeten Karnevalsgesellschaft im Gürzenich wurde zum ersten Mal eine Frau, Claudia Jeromin, als Nachfolgerin ihres Vaters Manfred Stielow, zur Schriftführerin in den Vorstand gewählt.

**Weiterhin im Vorstand sind:**

- **Stefan Benscheid und Dr. Joachim Wüst – präsidiale Doppelspitze**
- **Richard Ganster – Geschäftsführer**
- **Hardy Jordan – Organisation und Marketing**
- **Bernd Brombach – Schatzmeister**

Übrigens hat das Festkomitee ausgezählt! Die Große Kölner hat momentan 694 Mitglieder und ist somit die mitgliederstärkste Karnevalsgesellschaft.

**Quelle: Große Kölner Karnevalsgesellschaft e.V. 1882**

---

## **Kölsche Weihnachts-Tradition „Paveier und Gäste“ am 2.**

# Dezember 2019 on St. Aposteln



**Es ist längst eine Kölsche Weihnachtstradition**, daß die „Paveier“ in St. Aposteln, einer der bedeutendsten romanischen Kirchen Kölns, ihr Weihnachtskonzert spielen. Zum achten Mal gastieren die sechs Musiker am 2. Dezember 2019 im Herzen der Domstadt, direkt am Neumarkt mit seinem wunderschönen Weihnachtsmarkt.

Zu den schönsten und traditionsreichsten Adventsveranstaltungen Kölns zählend, haben die Kölschen Weihnachtskonzerte „Paveier und Freunde“ einen festen Platz in den Herzen des rheinischen Publikums gefunden. Zusammen mit befreundeten Künstlern zeigt die kölsche Kultband hier ihre andere, ihre besinnliche Seite und setzt damit ein kleines Glanzlicht inmitten der hektischen Vorweihnachtszeit.

Im festlich-sakralen Ambiente präsentieren die „Paveier“ alte und neue Lieder in kölscher Sprache, in denen das schönste Fest des Jahres besungen wird: Mal heiter und mit einem gehörigen Augenzwinkern, mal zu Herzen gehend und besinnlich.

Eine illustre Gästechar wird die Paveier beim Konzert unterstützen. Mit dabei sind Künstler wie „JP Weber“ (Jörg Weber) an der Flitsch (Mandoline), die Shootings-Stars der kölschen Szene „Planschemalöör“, die Sopranistin Constanze Störck, das Steichquartett „Himmel un Ääd“, sowie der Chor der katholischen Hauptschule Großer Griechenmarkt.

**KÖLSCHE WEIHNACHT PAVEIER & GÄSTE**

**Basilika St. Aposteln, Neumarkt 30, 50667 Köln-Innenstadt**

**Montag, 2. Dezember 2019**

**Einlaß: 19.30 Uhr Beginn: 20.00 Uhr**

**Tickets: € 29,00 EUR zzgl. etwaiger Gebühren**

**VVK-Stellen: Theater-Kasse Neumarkt, U-Bahn-Passage Neumarkt, Pfarrbüro St. Aposteln (Neumarkt 30, 50677 Köln, Telefon: +49 (0) 2 21/92 58 76-0, Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 11.00 bis 13.00 Uhr, Mo., Di, Do. 15.00 bis 17.00 Uhr)**

**Quelle und Foto: MD Mediendienst**

---

## **Köln Marathon: Die Große Kölner ist wieder dabei!**



**Es gehen drei Große Kölner Staffeln mit insgesamt 12 Läuferinnen und Läufern an den Start.**

Die Teilnehmer erhalten von Kölsch Hätz bedruckte Umhängetaschen und verteilen während der Köln Marathon Veranstaltung Flyer für die Nachbarschaftshilfe. Die Große Kölner Karnevalsgesellschaft 1882 e.V. setzt somit bereits das Motto der kommenden Session „Et Hätz schleicht em Veedel“ um.

„Wir drücken unseren Staffeln natürlich die Daumen!“, so Pressesprecherin Angela Kanya-Stausberg in ihrer Pressemeldung am kommenden Sonntag, 13. Oktober 2019.

*Quelle und Grafik (Umhängetaschenaufdruck): Große Kölner Karnevalsgesellschaft e.V. 1882*

---

# **„Bläck Fööss“ feiert mit Fans und Wegbegleitern in 2020 ihr 50. Bühnenjubiläum**



**Am 15. August 2020 feiern die „Bläck Fööss“ – als Mutter aller Kölner Bands – ein ganz besonderes Jubiläum ihrer Bandgeschichte. Nämlich den 50. Geburtstag, zu dem die sieben Musiker heute zur Pressekonferenz ins Haus der Köln Tourismus eingeladen hatten, um mehr über die fünf Kernelemente ihres Jubiläumsjahrs zu verraten.**

Am 15. August 1970 gründeten Tommy Engel, Ernst „Erry“ Josef Stoklosa, Günther Antonius „Bömmel“ Lückerath, Hartmut Priess, Franz Peter Schütten und Dieter „Joko“ Jaenisch († 1998), die „Bläck Fööss“, deren Vorläufer die „Singing End“, „Stowaways“ und „The Beat Stones“. Tommy Engel spielte bei „The Luckies“ und den „Black Birds“, danach Schlagzeug bei den „Tony Hendrik Five“, bevor er zu den „Stowaways“ wechselte. Diese Bands traten im Vorprogramm berühmter Beatgruppen auf, so etwa die „Beat Stones“ am 6. November 1966 bei „The Who“ mit „The Lords“ in Messegelände 8. Die „Beat Stones“ stellten ihre erste Single „What? Am I in Love?“ im Vorprogramm des Beach-Boys-

Konzerts am 17. Mai 1967 in der Kölner Sporthalle vor. Im September 1968 traten die „Stowaways“ (mit Hartmut Priess, Peter Schütten und „Erry“ Stoklosa) bei einem Beatfestival in den Sartory-Sälen auf und gewannen den ersten Preis.

Bei den Karnevalsbällen spielten diese Gruppen die Hits der „Beatles“, der „Kinks“ oder der „Hollies“, jedoch gab es auch Nachfrage nach Karnevalsliedern. Daher entschloß man sich, auch auf Kölsch zu singen. Graham Bonney, mit dem die Band im Studio arbeitete, schlug ihnen vor, einen kölschen Titel aufzunehmen. Doch die Band wollte ihren guten Namen als Beat-Gruppe nicht riskieren und erfand den Namen „De Bläck Fööss“ („Die nackten Füße“) als Pseudonym, der zwar kölsch war, aber auch englisch klang. Die Kölner Plattenfirma Electrola veröffentlichte am 22. Oktober 1970 ihre erste Single „Rievkooche-Walzer/Selverhuhzick“. Da von der Platte nur 2.000 Exemplare verkauft wurden, produzierte Electrola vorerst keine weiteren mit der Band.

Ab den 1970er Jahren entwickelten sich die „Bläck Fööss“ durch einfallsreiche und humorvolle Titel mit eingängigen Melodien zu musikalischen Superstars des Kölner Karnevals. Sie wurden mit über 100 Titeln zu den Hauptabnehmern der Lieder des Komponisten Hans Knipp über das kölsche Milieu, die rheinische Mentalität und Blicke hinter die Kulissen des kleinbürgerlichen Alltags.

Mit den Jahren wuchs nicht nur breit gefächertes Repertoire immer weiter, auch die Besetzung der Band wechselte mit den Musikern Wilhelm „Willy“ Schnitzler († 2019), Rolf Lammers, Karl Friedrich „Kafi“ Biermann, die den „Bläck Fööss“ sehr erträglich waren. Heute gehören zur aktuellen Besetzung neben Mirko Bäumer, Hanz Thodam, Pit Hupperten, Ralph „Gus“ Gusovius und Andreas Wegener noch immer die beiden Gründungsmitglieder „Erry“ Stoklosa und „Bömmel“ Lückerath an.

Wie die Band, ist auch das Repertoire der „Fööss“ stets gewachsen und summiert sich bis dato auf mehr als 400

musikalische Werke. Neben den zahlreichen Auftritten auf den karnevalistischen Bühnen im Rheinland kommen noch zahlreiche Tourneeauftritte hinzu, so daß es die Musiker auf 200 bis 250 Auftritte pro Jahr kommen.

Zum 50. Bühnenjubiläum haben sich die sieben Musiker nun einiges vorgenommen, wobei unter anderem auch die Zeit zwischen 1970 bis heute in den Fokus rollt. Hierzu gibt es fünf Säulen, wie bei der Pressekonferenz zu erfahren war. So öffnen sich Ende März, also nach dem wunderbaren Einstand ins neue Jahr mit zahlreichen Auftritten bei Karnevalsgesellschaften und der Mitfahrt auf einem Wagen im Kölner Rosenmontagszug auf Einladung des Festkomitees, die Tore des Kölnischen Stadtmuseums, welches den „Bläck Fööss“ eine eigene Ausstellung widmet.

Passend und pünktlich zu dieser Ausstellung in der die Band, ihre Lieder und Protagonisten glossiert, erscheint im Berg & Feierabend-Verlag ein Buch, das die Bandgeschichte textlich und fotografisch Revue passieren lässt. Hierbei kommen auch Kölner Bürger zu Wort, die die Erlebnisse und ihre Verbindung zu ältesten Kölner Boygroup widerspiegeln.

Im Mai 2020 wird es eine Feierstunde im Kölner Dom geben, wo in erster Linie die Arbeit der „Fööss“ mit Kindern und Jugendlichen in den Vordergrund tritt, mit denen Hartmut Priess, „Kafi“ Biermann und „Bömmel“ Lückerath in Schulen zusammengearbeitet haben.

Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres werden allerdings die beiden Jubiläumskonzerte auf dem Roncalliplatz im Schatten des Kölner Doms sein, zu denen am in drei Tagen der Kartenvorverkauf beginnt. Karten hierzu sind zum Preis von € 25,95 (inklusive VVK-Gebühr und VRS-Ticket) in allen bekannten VVK-Stellen der Domstadt und [kölnticket.de](http://kölnticket.de) ab dem 10. Oktober 2019 erhältlich. Die beiden Konzerte werden – wie schon vor zehn Jahren – durch zahlreiche Überraschungsgäste begleitet und vom WDR Fernsehen, wie auch von WDR 4 übertragen.

Im Anschluß an die Feiern zum 50. Geburtstag gehen die „Bläck Fööss“ im Rheinland auf Tournee, wobei zu guter Letzt nicht vergessen werden darf, daß in 2020 noch eine Jubiläums-CD in den Verkauf gelangt. Wie diese CD aussieht, steht bis jetzt noch nicht fest. So könnten die hierauf befindlichen „Bläck Fööss“-Songs aus einer Mischung bekannter Evergreens und neuen Hits bestehen, wie auch das Album den Charakter von „Sing mein Song“ haben.

**Quelle (Text und Foto): © 2019 Hans-Georg „Schosch“ Jäckel/typischkölsch.de mit Auszügen und Informationen von WIKIPEDIA**

([https://de.wikipedia.org/wiki/Bl%C3%A4ck\\_F%C3%BCss](https://de.wikipedia.org/wiki/Bl%C3%A4ck_F%C3%BCss))

**Abdruck nur gegen Honorar und Beleg**

**Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/> und <https://facebook.com/typischkoelschkoeln/?ref=hl> !!!**

---

# Gürzenich erstrahlt bei großer Prunk- und Kostümsitzung der Treuen Husaren in blau und gelben Konfettiregen



**Grafik: KG Treuer Husar Blau-Gelb von 1925 e.V. Köln**

---

# **Spitzenkräfte des Kölsche Fasteleer bei den Sitzungen 2020 der Lövenicher Neustädter**



**Große Dinge kündigen sich an im Kölner Westen:** Bei den Sitzungen KG Lövenicher Neustädter werden sich Top-Acts wie „Räuber“, „Paveier“, „Funky Marys“, „Et Fussich Julche“ (Marita Köllner), „Rabaue“ und natürlich das TanzKorps der Gesellschaft die Blauen Jungs im Festzelt die Klinke in die Handgeben.

Der älteste Karnevalsgesellschaft im Kölner Westen wird, genau wie im letzten Jahr, ein Festzelt an der Zusestraße im Industriegebiet Lövenich aufstellen und mit seinen Gästen zünftig feiern.

„Wir sind froh, daß wir nach wie vor von der Stadt Köln die Möglichkeit bekommen, unser Festzelt an der Zusestraße aufzustellen“, so Präsident Alexander Ommer. „Für uns waren Veranstaltungen in dieser Größe in einem Festzelt absolutes Neuland. Nachdem wir in der letzten Session einige Erfahrungen sammeln konnten, sind wir für 2020 bestens präpariert“.

Anfang 2020 werden zwei große Veranstaltungen dort stattfinden. Literat Uli Holzhüter hat wieder einmal Programme

zusammengestellt, die auch in der Innenstadt für Furore sorgen würden:

Am 18. Januar 2020 öffnen sich die Zeltvorhänge für die Mädcher aus dem Westen. Die dürfen sich auf Künstler der Extraklasse freuen: Eine feste Größe auf jeder Damensitzung ist die vereinseigene Kinder- und Jugendtanzgruppe die „Kajüte Müsjer“. Die „Dellbröcker Boore“, „Et Fussich Julche“ und das „Schnäuzer Ballett“ werden den Damen schon gut einheizen. Wenn dann die „Räuber“ und die „Paveier“ auf die Bretter treten, wird es kein Halten mehr geben. Für akrobatische Höchstleistungen werden die Blauen Jungs sorgen, die einen komplett neuen Tanz präsentieren.

Eine gute Woche später, am 26. Januar 2020, ist das Festzelt den Männern vorbehalten. Schon um 11.00 Uhr morgens werden die Karawanen durch Lövenich ziehen, wenn die KG das Zelt zum Herrenfrühschoppen öffnet. Die meisten werden nicht nur durstig, sondern auch hungrig kommen, denn das köstliche Hämche ist an diesem Tag inklusive. „Lieselotte Lotterlappen“ ( ) - allein der Name garantiert schon für Lachfalten. Auf den Tischen und Bänken werden die Männer tanzen, wenn die Blauen Jungs das Tanzbein schwingen und die „Rabaue“ und die „Räuber“ die Bühne rocken. „Die Programme sind wirklich sensationell“, so Pressesprecher Oliver Kockskämper. „Wir freuen uns nicht nur auf die schon genannten Spitzenkräfte, sondern auch auf die „Funky Marys“. Die sind feste Größe auf den Lövenicher Herrensitzungen – und bieten den Männern nicht nur etwas fürs Ohr, sondern auch fürs Auge und fürs Herz. Schließlich heißt es ja auch „Uns Hätschleicht für Lövenich!“.

Kartenbestellung unter: [karten@loevenicher-neustaedter.de](mailto:karten@loevenicher-neustaedter.de) und den bekannten Vorverkaufsstellen.

**Quelle und Grafik: Karnevalsgesellschaft Lövenicher Neustädter 1903 e.V.**

---

# Härekommers der Altstädter im Gürzenich, wie en ahle Zigge, met demm Fastelovend vun hück



*Grafik: Altstädter Köln 1922 e.V.*